

Sie möchten mitmachen?

Möchten Sie eine Berufsfelderkundung in Ihrem Betrieb anbieten und damit an der Verbesserung des Übergangs von der Schule in den Beruf mitwirken?

Wenn Sie direkt Plätze für die Berufsfelderkundungstage anbieten möchten, nutzen Sie einfach das im Internet eingerichtete Buchungsportal. Die Bereitstellung von Plätzen ist ganz einfach: Mit wenigen Klicks können Sie Ihr Unternehmen den Schülerinnen und Schülern im Kreis Soest als interessierten und attraktiven Arbeitgeber präsentieren.

Folgen Sie dem Link: www.berufsfelderkundung-kreis-soest.de oder scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone. Eine Anleitung befindet sich auf der Homepage.



Alternativ können Sie sich auch gerne bei uns melden. Wir übernehmen dann für Ihren Betrieb die Registrierung Ihres Unternehmens in das Buchungsportal. Selbstverständlich können Sie bestehende Kontakte zu Schulen auch weiterhin nutzen.

Weitere Informationen

Das Team der Kommunalen Koordinierungsstelle Übergang Schule –Beruf des Kreises Soest steht Ihnen für Fragen rund um das Landesvorhaben NRW „Kein Abschluss ohne Anschluss“ zur Verfügung

Kreis Soest
Jugend, Schule und Gesundheit
Schulangelegenheiten
Kommunale Koordinierungsstelle
Übergang Schule-Beruf
Hoher Weg 1 - 3
59494 Soest
E-Mail:
Kommunale.Koordinierung@Kreis-Soest.de
Telefax: 02921 30-3493

Andrea Bergmann Simon Schmitz
Tel.: 02921 30-2889 Tel.: 02921 30-3456

KREIS SOEST

**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule - Beruf in **NRW**.

Berufsfelderkundungen im Übergang Schule-Beruf

Informationen für Arbeitgeber

Wozu dienen Berufsfelderkundungen?

Berufsfelderkundungen dienen der Berufsorientierung junger Menschen im Rahmen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“. Danach sollen keine Schülerinnen und keine Schüler die Schule ohne klare berufliche Orientierung verlassen. In der 8. Klasse sollen Schülerinnen und Schüler mindestens drei Berufsfelder kennenlernen, um dann z.B. eine zielgerichtete Auswahl für das Praktikum in Klasse 9 zu treffen. Die Berufsfelderkundungen werden in der Schule vor- und nachbereitet.

Wie profitiert Ihr Betrieb?

Sie können frühzeitig geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für einen Ausbildungsplatz kennenlernen.

Sie können Ihr Unternehmen frühzeitig dem Nachwuchs präsentieren und sich und Ihr Unternehmen bekannt machen.

Wie sind die Schülerinnen und Schüler versichert?

Da es sich um eine Schulveranstaltung handelt, unterliegen Berufsfelderkundungen der gesetzlichen Unfallversicherung. Die rechtlichen und versicherungstechnischen Bestimmungen entsprechen denen für Schülerbetriebspraktika.

Wie soll eine Berufsfelderkundung aussehen?

Eine Berufsfelderkundung kann zum Beispiel so aussehen:

- Betriebsrundgang, Besuch verschiedener Arbeitsplätze, Erläuterung der Tätigkeiten
- Gespräche mit Auszubildenden, Auszubildenden (evtl. in Form eines Interviews)
- Vermittlung von Arbeitsabläufen und verschiedenen beruflichen Tätigkeiten in Ihrem Betrieb (evtl. Filmvortrag)
- Informationen über Praktika und Ausbildungsmöglichkeiten im Betrieb geben
- Praktische Übungen und Arbeitsproben durchführen lassen
- Informationen über berufsspezifische Anforderungen geben
- Positive und ggfs. negative Seiten des Berufs aufzeigen

Wie sieht der zeitliche Rahmen aus?

Für jedes Berufsfeld ist je ein Schultag (6 Zeitstunden) vorgesehen.

Wie groß sind die Gruppen?

Die Schülerinnen und Schüler können sich allein oder in kleinen Gruppen über Betriebsabläufe, Beschäftigungsmöglichkeiten und Ausbildungsberufe informieren.

Was sollen Schülerinnen und Schüler erkunden?

Die Jugendlichen sollen durch die Berufsfelderkundung möglichst konkrete Eindrücke in typische Aufgabenbereiche und Tätigkeiten des jeweiligen Berufsfeldes erhalten.

Sie sollen etwas erfahren über die Arbeitsweise (alleine oder im Team), die Arbeitszeiten, die Berufswege und Aufstiegsmöglichkeiten.

Außerdem sollen sie die Ausbildungsmöglichkeiten und deren Voraussetzungen für das jeweilige Berufsfeld erkunden, wie z.B. benötigte Schulabschlüsse, Ausbildungsgänge, Dauer von Ausbildungen und/oder Studiengänge.

Die Schülerinnen und Schüler sollen erfragen, welche Talente und Fähigkeiten für die Beschäftigung im entsprechenden Berufsfeld erforderlich sind.



© ehrenberg-bilder fotolia.com